

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler
und Olga Gussmann, 23. 12. [1901]

DESSAUERSTRASSE 19

Dessauer Straße

Berlin

Berlin, 23. Dezember.

Mein lieber Freund,

Ich fahre heut Mittag nach Frankfurt. Wenn Du gekommen wärest, so wäre ich erst morgen gefahren. Ich bedaure unendlich, daß ich Dich jetzt nicht sehen kann.

Frankfurt am Main

Was Du mir über OLGA schreibst, ist sehr erfreulich auch für mich, weil es ja, wie ich weiß, Euren Wünschen entspricht. Ich wünsche von Herzen, daß die kritische Zeit vorübergehen möge, ohne daß allzuviel Leiden und Aufregung. Ich ^{hoffe} denke^v, daß sich in Euer Beider Leben Manches freundlicher und ruhiger gestalten wird, wenn diese Hoffnung sich erfüllt haben wird. Gern würde ich OLGA noch ein paar Zeilen schreiben. Aber ich habe keine Minute und kann gerade noch rasch diesen Brief fertigstellen, den OLGA auch als einen an sie gerichteten betrachten soll. Liebes Fräulein OLGA, Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen Glück. Und es wird Alles schon gut werden.

Olga Schnitzler

Wenn ich von Urtheilslosigkeit der Wiener Freunde gesprochen habe, so ist wieder einmal mein Temperament mit mir durchgegangen. Entschuldige den schroffen Ausdruck! Daß Du von »Lebendigen Stunden« mehr hältst, als von der »Frau mit dem Dolch«, kann ich begreifen, da das erste Stück Deinem Herzen eben näher steht. Ich kann aber nicht verstehen, wie ein objektiv denkender Dritter Anderer sich über die voraussichtliche Bühnenwirkung der beiden Stücke täuschen kann. Es ist klar, daß die »Frau mit dem Dolche« der Erfolg des Abends sein wird und daß die »Lebendigen Stunden«, wenn nicht die Darstellung ein Wunder thut, fast wirkungslos bleiben werden. Die »Letzten Masken« habe ich auch gelesen – Ich konnte es nicht fertigbringen, das Buch auf dem Tisch liegen zu lassen und bis zur PREMIÈRE zu warten. Ich fand darin Geistreiches und Feines, hatte aber nicht den starken Eindruck, den ich erwartet hatte. Das eigentliche Drama wäre meiner Ansicht nach doch gewesen, wenn der Journalist dem Schriftsteller gesagt hätte, was er ihm zu sagen hatte. Dann wäre es natürlich ein anderes Stück geworden; aber ich weiß nicht, ob es nicht ~~dram~~ nicht ein Dramatiker gerade dieses Stück hätte andere Stück hätte schreiben müssen. Im Übrigen, die Aufführung wird lehren....

Olga Schnitzler

Olga Schnitzler

Olga Schnitzler

Wien

Lebendige Stunden
Die Frau mit dem Dolche,
→ Lebendige Stunden

Die Frau mit dem Dolche
Lebendige Stunden

Die Frau mit dem Dolche

Lebendige Stunden

Die letzten Masken

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

→ Die letzten Masken, → Die letzten Masken

→ Lebendige Stunden. Vier Einakter

Tausend Grüße, mein lieber Freund! Und frohe Feiertage!

Dein

Paul Goldmann

Bitte, schreib' mir nach Frankfurt: REUTERWEG 59, bei DR. ROSENGART.

Frankfurt am Main, Reuterweg, Josef
Rosengart

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3171.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

4 Wenn Du gekommen wärest] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 12. [1901]

- ⁶ *Olga*] [Olga Gussmann](#) war erneut schwanger. Am 9.8.1902 gebärte sie [Heinrich Schnitzler](#).
- ⁸ *Leiden*] siehe A. S.: *Tagebuch*, 23. 12. 1901
- ¹⁵ *Urtheilslosigkeit ... Freunde*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 12. [1901]
- ¹⁷ *Du ... hältst*] siehe Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 28. 10. 1901
- ²² «,] in der Vorlage steht das Komma vor dem schließenden Anführungszeichen
- ²⁵ *Première*] am 4. 1. 1902 am [Deutschen Theater Berlin](#)
- ³⁵ *Bitte, ... Rosengart.*] kopfüber am oberen Rand der ersten Seite

Erwähnte Entitäten

Personen: Josef Rosengart, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler

Werke: Die Frau mit dem Dolche, Die letzten Masken, Lebendige Stunden, Lebendige Stunden.
Vier Einakter

Orte: Berlin, Dessauer Straße, Deutsches Theater Berlin, Frankfurt am Main, Reuterweg, Wien